

# Neustadt führt Gäste im Kreisliga-Derby vor

**KLATSCH** Der TSV Abensberg unterliegt beim Lokalrivalen völlig chancenlos mit 0:3 (0:1) und ist damit noch gut bedient

VON ALEXANDER REICHMANN, MZ

**NEUSTADT.** Das war nicht der Tag des TSV Abensberg. Im Kreisliga-Derby in Neustadt kamen die Babonen-Kicker gewaltig unter die Räder. Fast über 90 Minuten war der TSV Neustadt überlegen und gewann so folgerichtig mit

3:0 (1:0). Dabei hätte der Sieg noch deutlich höher ausfallen können, wenn die Hausherren ihre Chancen konsequent genutzt hätten.

Das Spiel begann vor gut 300 Zuschauern mit einem Paukenschlag. Tobias Schulz war frei durch und hatte das erste Tor fast schon erzielt, als ein

anderer Neustädter im Strafraum den Ball ins Tor lenkte. Der stand jedoch im Abseits (3.).

Der Gastgeber blieb gefährlich, vor allem Schulz und Markus Englert waren von den Abensbergern nie in den Griff zu bekommen. Immer wieder spielten sie sich durch, das Tor wollte aber nicht fallen. Kurz vor der Pause aber wurde Englert an der 16-Meter-Linie freigespielt und schoss den Ball zum 1:0 in den Winkel. Für Heiko Gier gab's da nichts zu halten.

Auch an der ersten Aktion nach der Pause war wieder Englert beteiligt. Er brach über rechts durch und spielte auf Johann Mischakin zurück. Der schoss jedoch aus acht Metern drüber (51.). Zwei Minuten später machte es Tobias Schulz besser. Er knallte einen indirekten Freistoß aus 20 Metern ins Tor und es stand hoch verdient 2:0 für die Hausherren.

Die Abensberger Fans warteten auf ein Aufbäumen ihrer Mannschaft, doch es kam weiterhin sehr wenig, auch wenn sich das Team von Trainer Johann Schöberl nun ein leichtes

Übergewicht im Mittelfeld zu erspielen schien. Meistens verpufften die Angriffe schon im Mittelfeld. Und Neustadt konterte gnadenlos. Gent Gjurkovic passte steil auf Patrick Heller, der war plötzlich durch und schob zum 3:0 ein (73.). Damit war das Spiel entschieden.

In der Folgezeit kam Abensberg zu den beiden ersten Torchancen. Einen Schuss von Michael Hueber hielt Keeper Michael Toth (75.), neun Minuten später sprang ein Ball aus dem Gewühl an die Latte. In der Schlussminute traf auch Neustadt noch einmal Aluminium, als ein Schuss von Michael Salvamoser an den Pfosten krachte.

„Das 0:3 war noch schmeichelhaft, so schwach habe ich meine Mannschaft noch nie gesehen“, meinte Johann Schöberl. Dennoch wollte er seinen Jungs keinen großen Vorwurf machen. Sein Neustädter Pendant Gustav Verseghy lobte: „Es scheint, als hätten wir uns nach dem Durchhänger jetzt wieder gefangen. Unsere Tagesform war heute klar besser als die der Abensberger.“



**Johann Mischakin (am Ball) und sein Team dominierten die Gäste klar.** Foto: zar